

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	Termin 19.11.2025	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Projektvorhaben: Selbstverwalteter Jugendraum in der Oststadt

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: - Vorstellung Container-Konzept - Kostenkalkulation Spiegelfabrik e.V.	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten nimmt die Ausführungen des potentiellen Trägers zur Kenntnis und empfiehlt die Einrichtung eines selbstverwalteten Jugendraumes in der Oststadt unter federführender Begleitung der kommunalen Jugendarbeit. Der Ausschuss empfiehlt des Weiteren die Erhöhung des Zuschusses für Jugendarbeit in der Oststadt zur Bereitstellung der benötigten finanziellen Mittel für die zweijährige Etablierungsphase. Auf die Haushaltsberatungen für das Jahr 2026 wird verwiesen.

Sachverhalt:

In der Fürther Oststadt besteht großes Interesse an der Etablierung eines selbstverwalteten Jugendraumes.

Projektbeschreibung:

Das Projekt geht direkt aus dem langjährigen Engagement der Schülerinnen und Schüler des HLG- Gymnasiums hervor, die aktuell – bedingt durch die Umbauphase ihrer Schule – einen erhöhten Bedarf an Aufenthalts- und Gestaltungsräumen haben. Das P-Seminar „nachhaltige Stadtentwicklung“ kam zu dem Ergebnis, dass junge Menschen in der Fürther Oststadt dringend eigene, flexibel nutzbare Räume zur Entfaltung und Begegnung benötigen, die über die Unterrichtszeiten hinaus nutzbar sind. Gesucht wird eine realistische, nachhaltige und partizipative Raum-Lösung um Selbstorganisation, Verantwortungsübernahme und Gemeinschaftsgefühl der jungen Menschen zu fördern. Die dazugehörige Power- Point Präsentation ist im Anhang.

Gleichzeitig schließt der neue Jugendraum eine bestehende Lücke: Seit der Schließung des Jugendtreff „Downstairs“ fehlt in der Oststadt ein fester Anlaufpunkt für Jugendliche. Aktuell wird diese Lücke durch mobile bzw. projektbezogene Angebote der Abteilung Jugendarbeit/JMZ Connect überbrückt.

Mit dem neuen Jugendraum kann eine dauerhafte Lösung anvisiert werden, die schrittweise etabliert werden kann:

Der Spiegelfabrik e.V. übernimmt eine tragende Rolle in der Entwicklungsphase und baut hierzu im Rahmen des Koordinierten Stadtteilnetzwerkes Oststadt den Bereich der Jugendarbeit aus. Vorgesehen ist die Aufstockung einer pädagogischen Fachkraft um eine halbe Stelle zur fachlichen Begleitung des Projekts. Der Verein kann sich vorstellen, das Projekt baldmöglichst zu übernehmen und die partizipative Entwicklung und Etablierung eines Schülertreffs, in Zusammenarbeit mit den Schulen (Helene-Lange Gymnasium, Leopold- Ullstein Realschule, Mittelschule Otto-Seeling) vor Ort, voranzutreiben und zu betreuen. Entsprechende Kooperationsbeziehungen bestehen bereits.

Längerfristig ist die Übergabe des Jugendraums an einen etablierten freien Träger der Jugendarbeit denkbar und eine konzeptionelle Ausrichtung am geplanten „Jugendkulturzentrum Lokschuppen“ vorgesehen.

Ein großer Vorteil des Vorhabens liegt in der Nutzung bereits vorhandener Strukturen, um dieses neue Angebot aufzubauen und zukünftig die Lücke in der Versorgung mit Jugendarbeit in der Oststadt zu schließen.

Aktuell laufen zwei vielversprechende Sondierungen für mögliche Räume, die vorerst genutzt werden könnten und dem Bedarf der Jugendlichen entgegenkommen. Deren Lage im Nahraum des Schulzentrums ist für die geplante Nutzung Voraussetzung. Beide Liegenschaften sind um die 95 qm groß, verfügen über jeweils drei Räume sowie zwei Toiletten.

Die kalkulierten Kosten betragen für die Jahre 2026-2027 durchschnittlich rund 45.000 Euro Personal- und Sachkosten. Für mögliche Folgejahre wäre auf Basis der Lohnsteigerungs- und Inflationsraten der Zuschuss anzuheben. Die Miete liegt laut der Kostenkalkulation im Anhang zwischen 7.200 Euro und 10.800 Euro pro Jahr. Nachdem die Sondierungsgespräche des potenziellen Trägers noch nicht abgeschlossen sind, wird zur Darstellung der finanziellen Auswirkungen in der Tabelle mit dem höheren Betrag von 10.800 Euro gearbeitet. Im Etablierungsjahr werden zusätzlich einmalig 15.000 Euro für Anschaffungen benötigt. Kosten für Aktionen und Workshops sollen über Förderprogramme oder Spenden eingeworben werden.

Kostenart	2026	2027	Gesamt	Durschnitt
Personalkosten	35.710 Euro	39.700 Euro	75.410 Euro	37.705 Euro
Sachkosten	6.900 Euro	7.168 Euro	14.068 Euro	7.034 Euro
Miete	10.800 Euro	10.800 Euro	21.600 Euro	10.800 Euro
Jährl. Gesamtkosten	53.410 Euro	57.668 Euro	111.078 Euro	55.539 Euro
abzügl. Zuschuss JA	19.200 Euro	19.200 Euro	38.400 Euro	19.200 Euro
Förderbedarf	34.210 Euro	38.468 Euro	72.678 Euro	36.339 Euro

Budget für Anschaffungen	15.000 Euro			
Gesamtkosten	49.210 Euro	38.468 Euro	87.678 Euro	43.839 Euro

Das Projekt „Jugendraum“ ist eine Investition in Beteiligung, Teilhabe und nachhaltige Stadtteilarbeit mit direktem Ursprung und Wirkung im Lebens- und Wohnumfeld der Jugendlichen der Oststadt. Es soll die Partizipation junger Menschen fördern, indem es ihnen Raum für Treffen, Lernen, Kreativität und Eigenverantwortung bietet. Die Kommunale Jugendarbeit stellt hierfür den bereits vorhandenen Zuschuss für Jugendarbeit in der Oststadt in Höhe von 19.200 Euro pro Jahr für die zweijährige Etablierungsphase zur Verfügung und bleibt im Rahmen der Gesamtplanungsverantwortung der Kommune (§79 und §11 SGB VIII) begleitend eingebunden. Über den weiteren Projektverlauf wird im AJJ berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

50.000 Euro für 2026, davon einmalig: 15.000 Euro und
40.000 Euro für 2027

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	☐ nein	☐ ja
Gesamtkosten Siehe Sachverhalt		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Prüfung der Klimarelevanz:

☒	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
☐	☐	☐	☐	☐
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Kinder, Jugendliche und Familien von	06.11.2025
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	11.11.2025

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 04.11.2025

gez. Dr. Döhla

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Fischer, Sebastian

Telefon: (0911)974-1557

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 19.11.2025

Protokollnotiz:

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten nimmt die Ausführungen des potenziellen Trägers zur Kenntnis und empfiehlt die Einrichtung eines selbstverwalteten Jugendraumes in der Oststadt unter federführender Begleitung der kommunalen Jugendarbeit.

Der Punkt der Finanzierung wird in den Finanz- und Verwaltungsausschuss am 26.11.2025 verwiesen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12